

Die Scheinriesen aus Borchchen

■ **Betrifft:** Berichterstattung über Windkraft in Borchchen.

Die Ankündigungen der Vereinigung „Gegenwind Borchchen“ waren gigantisch: Mindestens 90 Prozent der Borchener Bevölkerung seien (gefühl) gegen den Windkraftausbau auf ihrem Gemeindegebiet, daher vertrete man eine breite Bevölkerung, eigentlich sogar ganz Borchchen. Tausende Einwendungen seien zu erwarten, ein heftiger Sturm der Entrüstung werde durch die Gemeinde ziehen.

...

Die Immobilienpreise – so wissen die Windkraftgegner – purzeln schon beim ersten erbauten Windrad ins Bodenlose und zahlreiche Familien würden um ihre Finanzen gebracht. Der Infraschall verursache Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Krebs und viele andere Krankheiten; selbst Kühe, Schweine und Pferde würden tollwütig.

...

Der Abgleich mit der Realität entzaubert allerdings die „Schreihälse“: Auf der letzten Gegenwind-Informationsveranstaltung zum Flächennutzungsplan fanden sich ganze 30 Teilnehmer ein – davon nur rund die Hälfte aus der Bevölkerung, der Rest waren Veranstalter und Kommunalpolitiker. Bei der vorangegangenen Informationsveranstaltung, auf welcher über konkrete Projekte von Investoren informiert werden sollte, waren es rund 50 Teilnehmer.

...

Auch auf die einschlägigen Internet- und Facebook-Auftritten der Windkraftgegner erfolgt keinerlei Resonanz in Form von Diskussionsbeiträgen oder „Likes“. Und auch der

Bürgermeister hat nach Kräften versucht, in diese Kerbe zu schlagen, wertete er seine inzwischen stattliche Aneinanderreihung juristischer Windkraftniederlagen doch stets unsachgemäß wie skandalös als „politische Urteile“.

Seine gesamte Rechtfertigung leitete er dabei ebenfalls aus der wirren Annahme ab, „die Borchener“ wünschten dies so von ihm. Er sollte sich aber besser an der Realität orientieren und nicht an ein paar Lobhudeleien aus der Antiwindkraft-Szene, die in ihm den neuen Messias sehen wollen.

...

Die Kommunalpolitiker müssen demnach keine Sorgen haben und können an der Vernunft und nicht an der Angst orientierte Entscheidungen treffen. Die Bevölkerung hat längst mit den Füßen abgestimmt und zeigt den vehementen Windkraftgegnern die kalte Schulter.

...

Es ist an der Zeit, nicht nur die Nachteile, sondern vor allem die Vorteile der Windkraft in den Vordergrund zu stellen und bei der Aufstellung des Flächennutzungsplans mutig das „gescheite“, positive Maß an Windkraft zuzulassen. Ansonsten wird auch der nächste (teure) Flächennutzungsplan vor den Gerichten kassiert – allen Unkenrufen des Gegenwinds zum Trotz.

Christian Henkemeier
33178 Borchchen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.